

und soll uns einen ersten Überblick verschaffen, wie stark der Wunsch nach Erlangung der Ziviltechnikerbefugnis unter unseren Mitgliedern verbreitet ist. Zudem wollen wir uns bei der Durchsetzung unserer Ziele auf wirkungsvolles Zahlenmaterial stützen.

Alle Kollegen, die nicht an der Generalversammlung teilgenommen haben, die sich aber trotzdem in diese Interessentenliste aufnehmen lassen wollen, bitten wir, uns innerhalb der nächsten Wochen schriftlich ihre Absichten bekanntzugeben. Das betrifft sowohl die A- als auch die B-Mitglieder.

Insbesondere benötigen wir hierzu die folgenden Angaben:

- 1) Vor- und Zuname
- 2) Akademischer Grad
- 3) Adresse
- 4) Wahlrichtung: Bauwesen oder Maschinenbau?
- 5) Zu welcher Zeit würden Sie die Ziviltechnikerprüfung ablegen wollen? "Sofort" oder "in einigen Jahren"?

Wir bitten um rege Beteiligung an dieser zweckdienlichen Umfrage.

### 1.3. Jahrestagung 1969

Am Freitag, den 16. Mai fand in der Aula der Technischen Hochschule der Vortragstag statt. In Vertretung unseres Präsidenten, Herrn Direktor Dr. H. Kandolf nahm A-Vorsitzender Dipl.-Ing. U. Santner die Eröffnung des Vortragstages und Begrüßung der erschienenen Gäste vor. Zur Einbegleitung gab unser Ehrenpräsident, Herr o.Prof. Dipl.-Ing.Dr.rer.pol. Max Pietsch einen kurzen Rückblick auf das bisherige Werden der Studienrichtung Wirtschaftsingenieurwesen und konnte dabei sehr erfreuliche Tatsachen aufzeigen. Insgesamt zählt die Studienrichtung einschließlich des Sommertermines 1969 nun 545 Absolventen, die in den verschiedensten Aufgabengebieten mit bestem Erfolg tätig sind und damit den Ruf des Wirtschaftsingenieurs der Technischen

Hochschule in Graz mehren und stärken. Herr Professor Pietsch wies auch auf die neu geschaffenen Studienpläne hin und konnte damit einen Einblick in die zukünftige Entwicklung der Studienrichtung Wirtschaftsingenieurwesen geben.

Im Anschluß daran wurden drei Fachvorträge gehalten, deren Inhalt im folgenden kurz wiedergegeben wird. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, daß bei Einsendung eines Tonbandes an die Lehrkanzel für Betriebswirtschaftslehre die Vorträge im vollen Wortlaut überspielt werden können.